

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 106.

Mittwoch den 7. Mai

1879.

Die soeben beendete **Leipziger Messe** bot uns Gelegenheit,

**200 Stück**

## Sommer-Kleiderstoffe

zu solch niedrigen Preisen einzukaufen, dass wir im Stande sind, dieselben mehr als **30 Procent** unter dem **Fabrikationswerthe** abzugeben.

Wir offeriren:

<b>30</b>	Stück Frühjahrs-Fantasiestoffe zu . . . . .	<b>50</b>	Pfg. per Meter.
<b>40</b>	Stück klein gemusterte Kleiderstoffe, glatte und Crêpe-Gewebe, in 20 verschiedenen Dessins zu . . . . .	<b>80</b>	" " "
<b>50</b>	Stück <b>reinwollene Beiges</b> in allen Farben zu . . . . .	<b>80</b>	" " "
<b>30</b>	<b>reinwollene Cachmire</b> und <b>Cöper-Beiges</b> (reeller Werth 1 Mk. 60 Pfg.) zu . . . . .	<b>1.—</b>	Mk. " "

**50 Stück hochelegante Sommer-Kleiderstoffe,**

als:

Indische Cachmires, Foulés, Crêpes etc.,

im wirklichen Werthe von **Mk. 2.—**,

**zu 1 Mark 20 Pfg. per Meter.**

Sämmtliche Stücke sind **neu** und stehen die Preise auf jedem Stücke in Zahlen vermerkt.

# Gebrüder Rosenthal,

**39 Langgasse 39.**



**Curhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch den 7. Mai Abends 8 Uhr:

**Extra-Concert des städt. Cur-Orchesters**

unter Leitung

des Capellmeisters Herrn **Kéler Béla.**

**Eintrittspreise:** I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 1 Mark. — Billet-Verkauf auf der städt. Carkasse und Abendkasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des verstorbenen Badewirthes Jacob Schuhmacher zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 77.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Anzahl gebrauchter Gegenstände, in der unteren Halle der neuen Colonnade. (S. Tzbl. 105.)  
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District Münzberg. Sammelplatz um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> an der Reichweihöhle. (S. Tzbl. 105.)

**Für Husten- und Brustleidende.**

Von befreundeter Seite ist mir der ächte rheinische

**Trauben-Brusthonig\*)**

gegen meinen krampfhaften Husten dringend empfohlen.

**Anna Gräfin Buttlar**, geb. Gräfin Stubenberg.

Der rheinische Trauben-Brusthonig hat sich in meiner Familie gegen Halsleiden und Husten stets bewährt.

**Carl Freiherr von Ditsfurth**,

Hauptmann a. D.

auf Schloß Theres (bei Obertheres in Bayern).

Depôts in Wiesbaden bei den Herren:



**A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellritzstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Diebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Castel bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

**Einladung zum Abonnement auf Roh-Eis.**

Einladung nebst Preisverzeichnis habe ich heute ausgegeben. Sollte bei dem Austragen Jemand vergessen worden sein, so bitte ich, dieselben bei mir in Empfang zu nehmen.

Achtungsvoll

**H. Momberger**, Tannusstraße 43,

776

**Roh-Eis- & Flaschenbier-Handlung.**

Kalbfleisch I. Qualität	per Pfd.	—	Mk. 50 Pf.
Kalbbraten	"	1	"
Pöckelfleisch	"	1	50 "
Schinken (abgetöcht)	"	1	50 "

fortwährend im Ausschnitt bei

809

**Mondel**, Messergasse 35.

Von heute an verkaufe ich 1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.

793

**Fr. Malkomesius**,

Ecke der Schul- und Neugasse.

**Gut erhaltene Möbel** sind preiswürdig zu verkaufen Steingasse 26. 794

**Weisse und farbige Kinderschürzen** von 30 Pf. an, **grauleinene** von 50 Pf. an, **Kinderkleidchen** von 85 Pf. an, **Kinderstrümpfe**, weiss und farbig, **Jäckchen**, **Schlawwer** etc. etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

**W. Ballmann**, Langgasse 13.

777

**Zu verkaufen**

(D. F. 8855.)

eine fast neue, schöne **Speisesaal-Einrichtung** zu Mainz, Stephansstraße 1. 91

**Weihzeug** jeder Art wird schön und billig genäht, sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit Michelsberg 13, Parterre. 795

Zwei **Kanapes** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 771

Ein fast noch neuer **Küchenschrank**, 2 Rohr- und 2 gepolsterte **Stühle** billig zu verkaufen Grabenstraße 14. 751

**Zwei Wagen**, 1 neuer u. 1 gebrauchter, für Metzger u. Milchhändler geeignet, zu verk. Herrnmühlg. 2. 823

Täglich frische, italienische **Gier** auf Hof Geisberg. 729

Zur Theilnahme an einer **franz. Conversationsstunde** suche noch einige junge Damen. 769

**L. Spiess**, Tannusstraße 43.

In der gestrigen Dankagung des Herrn **Back** und **Frau** ist das Alter des Sohnes des Feldschützen **Schott** irrtümlich mit 16 statt 20 Jahren angegeben. 801

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren bis zur Hochstätte 6 dem Fräulein **W.** zu ihrem 19. Wiegenfeste. **Ottlie** soll leben, der Papa daneben, die Mama dabei, hoch leben sie alle Drei. **Hausfreund.** 792

**Geld** auf alle Werthpachen gegen billige Zinsen. Näh. Schulgasse 9, Parterre rechts. 798

**7000 Thaler** auf erste Hypothek ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 778

**14—15,000 Mark** werden sogleich auf 1. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 763

**Verloren** eine schwarze **Schleife** mit 2 goldenen Nadeln von der Schwalbacher-, Dranien- bis zur Bleichstraße am Samstag Vormittag. Abzugeben gegen Belohnung Emierstraße 6, Parterre. 799

Ein **Kanarienvogel** entflohen Marktplatz 8. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. 780

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, das perfekt Kleider machen kann, wünscht Beschäftigung. Näh. Stiftstraße 3, Parterre. 770

Ein braves Mädchen, das sehr gut Kleider machen und perfekt zuschneiden kann, sucht noch Kunden. N. Friedrichstr. 30, Prt. 805

Eine unabhängige Frau sucht sogleich Kochstelle. Näheres Saalgasse 3, eine Stiege hoch. 784

Eine junge Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Auch kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten Schachtstraße 22. 788

Eine sehr zuverlässige **Krankenwärterin** sucht Stelle, auch im Nachtwachen. Näh. im Rheinischen Hof, 2 St. h., Neugasse. 758

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sowie gut nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Helenestraße 14, Hinterhaus. 762

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Frankenstraße 2, Parterre. 804

**Stellen suchen: 8—10 Mädchen** aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch

**Frau Schug**, obere Webergasse 37. 365



Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Walramstr. 35b, 1 St. 785

Ein gute empfohlene Mädchen, welches französisch spricht und gut nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 810

Eine Herrschaftsköchin, perfekt, 1 bürgerl. Köchin, 2 Hausmädchen, 1 Herrschaftsdienner, 2 Hotel-Hausburschen, alle mit sehr guten Zeugnissen versehen, **wünschen Stellen** durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 812

Kammerjungfern, perfekte und angehende Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte und feinstädtische Herrschaftsköchinnen und feinere Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 810

**Dörner's Placirungs-Bureau**, **Wegbergasse 21**, empfiehlt auf gleich und zur Sommeraison nur gut empfohlenes **Dienstpersonal** aller Branchen. 806

Eine Kammerjungfer, welche gut englisch spricht, mit sehr guten Empfehlungen, sucht Stelle d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 810

Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer, 2 Haushälterinnen, 2 Herrschaftsköchinnen, 2 brave Hausmädchen, 1 tüchtiger Hausbursche durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 811

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf den 15. ds. Mts. oder 1. Juni Stelle. Näheres **Michelsberg 2**, 2 Tr. hoch links. 773

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres **Wellrichstraße 28** im Hinterhaus. 761

Ein anständiges Mädchen sucht für Küchen- und Hausarbeit auf gleich eine Stelle. Näh. **Mauritiusplatz 1**, eine Stiege hoch. 772

Ein Mädchen, das feinstädtisch kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Ellenbogengasse 8**. 800

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann, 4 Jahre in einer Stelle war und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birk's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 820

Ein sehr gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. im Rheinischen Hof, 2 St. h., **Neugasse**. 766

Ein williges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf 1. Juni. Näheres **Adolphstraße 8** im Hinterhaus. 779

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näheres **Schachtstraße 22**, 2. Stock. 787

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches schon in feineren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle, entweder bei einer H. Herrschaft als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näh. **Nerostraße 27**, Hth. 760

Ein Mädchen, das gut kochen, sowie alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen ist, sucht wegen Abreise derselben zu Anfang Juni eine passende Stelle. Näh. **Emserstraße 2a**, 1 Treppe links. 781

**Personen, die gesucht werden:**

**Waschmädchen** gesucht auf der Bleiche des Herrn **Scherer**. 750

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Rheinstraße 38**, 1. St. 757

**Spülmädchen**, tüchtige, starke, sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 810

Gesucht eine feinstädtische Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und ein gewandtes Hausmädchen **Mainzerstraße 23**. 755

Gesucht ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, **Haineweg 12**, Bel-Etage. 766

**Einige Mädchen** als Mädchen allein gesucht. Näh. **Hochstätte 4**, Parterre. 821

Ein braves, reinliches Mädchen zum 5. Mai gesucht **Michelsberg 22** im Laden. 786

Gesucht nach England eine Bonne, welche etwas englisch spricht, mit 25 Mark Salair per Monat, Reise frei, durch **Birk's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 819

Gesucht 3 Kammerjungfern, 1 feinstädtische Köchin nach **Nischaffenburg**, 1 Mädchen für allein nach **Biebrich**, 1 feinstädtische Köchin nach **Schwalbach**, 1 Mädchen für allein mit 18 Mark Lohn per Monat, 1 Hotel-Köchin nach **Diez**, 1 f. Kellnerin nach **Mainz**, 1 Zimmer- und 1 Saal-Kellner nach **Frankfurt u. 1 Schweizer n. Schwalbach d. Birk**, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Näheres **Mainzerstraße 10**. 815

## Gesucht

wird ein im Bügeln erfahrenes Mädchen. Näheres im **Hôtel Victoria**, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 789

Ein gefetztes Mädchen, welches die feinstädtische Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein für einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn zum 15. Mai gesucht. Näheres **Elisabethenstraße 13**, 2 Treppen hoch. 791

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin. Ältere Personen haben den Vorzug. Näheres **kleine Schwalbacherstraße 4**, 2 Stiegen hoch. 759

Ein **Bierjunge** gesucht **Bleichstraße 14**. 807

Auf dem **Schlammwerk** von **A. Fach**, **Dogheimerstraße 35b**, finden noch einige leistungsfähige Fuhrunternehmer lohnende Beschäftigung. 743

## Tüchtige Rodarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Vollmer**, **Taunusstraße 23**. 765

**Gesucht.** In ein **Badhaus zur Beforgung der Bäder** ein Ehepaar sogleich gesucht. Zeugnisse und seitherige Beschäftigung nebst Adressen unter O. Z. 101 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 821

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Für einen Herrn werden in der Nähe der englischen Kirche 1 bis 2 möblierte Zimmer (ungenirt) für sofort gesucht. Offerten unter **W. G. 20** erbeten an die Expedition. 803

### Wohnung gesucht.

In der **Schwalbacherstraße**, **Faulbrunnenstraße** oder in deren Nähe wird eine Wohnung von 4—8 Zimmern, Parterre oder erste Etage, auch Parterre und erste Etage zusammen, in 3 bis 4 Monaten auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen sub **M. G.** befördert die Exped. d. Bl. 797

### Angebote:

**Steingasse 11** ist ein vollständiges Logis zu verm. 764

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 796

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus **Mainzerstraße 3**. 790

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten **Schützenhofstraße 1**, 1. Stock. 818

**Salon u. Schlafz., eleg. möbl.,** Balkon u. Garten, billig zu vermieten **Adelheidsstraße 42**, Parterre. 775

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Fremde Herrschaften,

welche sich kurze oder längere Zeit in **Frankfurt a. M.** aufzuhalten gedenken, finden in gutem Hause und schöner Lage 1—3 elegant möblierte Zimmer, gute Bedienung und auf Wunsch volle Pension. Nähere Auskunft ertheilen: **Louis Franke**, alte Colonnade, und **Wilhelm Röhrig**, Hof-Friseur, **Langgasse 47**. 808



# Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 7. Mai Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

Probe für Sopran und Alt. 9

## Local-Gewerbeverein.

Montag den 12. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
  - 2) Vorlage der Rechnung für 11. 8.
  - 3) Feststellung des Budgets für 1880.
  - 4) Neuwahl des Vorstandes.
  - 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Dillenburg.
  - 6) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.
- 466 Der Vorstand.

## Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art

empfehlte in frischer Sendung und grosser Auswahl

**Franz Altstaetter Sohn,**

814

Webergasse 14.

## Wilh. Weygandt,

Nerostraße 38, Glaser, Nerostraße 38,

empfehlte sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, sowohl bei Neubauten wie auch bei Reparaturen unter Zusicherung promptester Bedienung und billigsten Preisen. 817



**Garten- und Balkon-Möbel,**  
größte Auswahl,  
billigste Preise.

Gebr. Wollweber,  
Langgasse 6. 822

## Milch.

Ich bringe hiermit zur Anzeige, daß ich den Hof Lindenthal gepachtet habe und täglich

frische, eigene Milch

zur Stadt schicke. Für ganz reine, beste Qualität wird garantiert.

Milch von einer Kuh in weißen Flaschen à 20 Pfg., zum Ausmessen per Liter 20 Pfg. wird frei in's Haus geliefert. Bestellungen nimmt Herr Bäckermeister Sattler, Taunusstraße 17, entgegen.

**Franz Jos. Huthmacher,**

738

Hof Lindenthal.

## Züncherrohre, I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfehle billigst

783

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein Balkongeländer zu verkaufen Mainzerstraße 23. 754

Den Empfang einer neuen Sendung  
eleganter

## Pariser Modell-Koben

und

## Cachmire-Umhänge

beehrt sich ergebenst anzuzeigen und verkauft dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen

**C. Brühl, Hoflieferant,**  
Webergasse 16.

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller Damen-Toiletten. Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen. 91

## Geschäfts-Empfehlung.

Das seither von meinem seligen Manne betriebene und geführte

## Schreib- & Zeichenmaterialien-Geschäft

verbunden mit

### Specialitäten für Oel-, Aquarell- und Holzmalerei,

Lager aller Leder- & Galanteriewaaren, sowie

Buchbinderei, Etais- & Portefeuillearbeiten wird in unveränderter Weise unter derselben Firma

## Carl Schellenberg

und den bisherigen streng solidesten Grundsätzen von mir weiter geführt.

Indem ich bemüht bin, allen Anforderungen Genüge leisten zu können, verspreche reellste Bedienung und zeichne

Hochachtungsvoll empfohlen

**C. Schellenberg Wwe.,**

706

Goldgasse 4.

## Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe:

Weisse Kinderkleidchen,

„ Tragkleidchen,

„ Stechkissen,

„ Kinderhütchen,

„ Kinderschürzen

in grösster Auswahl und nur bester Qualität zur

## Hälfte des Einkaufspreises.

768

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 726

men Bleichstraße 31.



# Neue schwarze Stoffe

für leichte Costumes und für Waschkleider.

Cachemire d'été. Battiste de laine. Alpine. Moussline Lahore.  
 Crêpe de laine. Guilloché. Grénadine rèsille & damassé.  
 Barège de Luz. Barège electoral. Barège double.  
 Toile de Mulhouse. Percale de Chine. Zephyr noirfin.

## M. Wolf, „Zur Krone“.

414

### Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836. Zweiundvierzigster Rechenschafts-Bericht.

Im Jahre 1878, dem 42. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen  
 1932 Versicherungen mit **Mt. 9,564,150 Capital und**  
**Mt. 6370 jährl. Rente.**  
 Gesamte Jahres-Einnahme pro 1878 **Mt. 4,364,982.**  
 Angemeldet 398 Sterbefälle über **Mt. 2,171,695 Capital.**

#### Geschäftsstand Ende 1878:

Versicherungsbestand 18,203 Personen mit **Mt. 93,710,398 Capital und**  
**Mt. 87,424 jährl. Rente.**  
 Gesamt-Garantiefonds **Mt. 25,088,547.**  
 Unvertheilte Ueberschüsse der letzten fünf Jahre **Mt. 3,207,948.** (à cto. 73/V.)

Auf die Prämie pro 1879 erhalten die Berechtigten	25 %	Dividende.
Die Dividende " 1880 beträgt voraussichtlich	27 %	der 1875 gez. Prämien.
" " 1881 " " "	28 %	" 1876 " "
" " 1882 " " "	30 %	" 1877 " "
" " 1883 " " "	30 %	" 1878 " "

Berlin, den 1. Mai 1879.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegen genommen von

**F. Urban & Cie. in Wiesbaden.** 22

### Allgemeiner Krankenverein.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Wir bringen hiermit den Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß wir den Herrn Sanitätsrath **Dr. Hartmann** als Arzt für den Verein gewonnen haben.

79

Der Vorstand.

### Zum goldenen Lamm.

Heute Mittwoch den 7. Mai:

### Gesangs-Concert

in Tyroler-Costüm. — Anfang 7 1/2 Uhr. 643

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
 Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 160

### Confirmanden-Hemden

in grosser Auswahl billigst bei

17073

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

### Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nußbaum und Tannenholz in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Ausstattungen** zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide und dauerhafte Waare.

544

**W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.**



# FrISChe Leberwurst

heute Abend 5 Uhr bei  
127 **Eduard Hirsch**, Neugasse 14.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

FrISChe SchellfISChe 40 Pfg., Cabliau 60 Pfg., Bachforellen  
1 Mark 50 Pfg. zc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 475

# Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei 742  
Neugasse 14, **Eduard Hirsch**, Neugasse 14.



## Fischhandlung

Häfnergasse 9.

FrISChe eingetroffen: Sehr schöne Seezungen, Schollen,  
Seilbutt, Rochen (raie), Dorsch, Makrelen (Maqueraux),  
frISChe ungeschälte Häringe, MaifISChe, Ächter Rhein-  
salun, Aale, Hechte, sehr schöne Krebse, Garnele (ere-  
vettes shrimps), geräuch. Aale, Sprotten zc. 474  
Im Laufe des Vormittags: **Rouget und Merlans.**

# Horde, Dielen,

Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener  
Dimension, Baumpfähle, Rosenpfähle, Stangen, sowie 1" und  
1/2" kantige Spalierlatten empfiehlt  
782 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Ein feines Tafelklavier (fast neu) mit Metallplatte zu  
verkaufen Schützenhofstraße 1, eine Stiege hoch. 818

Ein gebrauchtes Bett billig abzugeben Saalgasse 30. 771

# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-  
Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren  
innigstgeliebten Vatten, Vater, Schwiegervater und Groß-  
vater, den städtischen Holzmesser **Anton Bouillon**,  
im 82. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die  
Beerdigung heute Mittwoch den 7. Mai Nachmittags  
5 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 5, aus stattfindet.  
Um stille Theilnahme bitten

774 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

# Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die uns während des  
kurzen, aber schmerzlichen Krankenlagers, sowie für das  
zahlreiche Grabgeleite unserer nun in Gott ruhenden  
Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter zu Theil  
wurde, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Kirschbaum**  
für seine Trostesworte am Grabe und dem Männer-  
gesangsverein für den erhebenden Grabgesang sagen wir  
hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**G. Stein**, Bürgermeister.

Erbenheim, den 5. Mai 1879. 767

# Danksagung.

Allen denen, die unseren nun in Gott ruhenden Vatten  
und Vater, **F. Ad. Müller**, zur letzten Ruhestätte  
geleiteten, sowie insbesondere Herrn Pfarrer **Piemen-  
dorff** für seine schöne Grabrede sagen wir hiermit  
unseren tiefgefühltesten Dank.

802 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule **Mario Helne**, Bebergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Lannusstr. 22.

Heute Mittwoch den 7. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Übungsschießen auf dem  
Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
Extra-Concert.

Schierkeiner Conferenz. Vortrag des Herrn Consistorialraths Lohmann  
zu Wiesbaden.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Gesangverein „Känaerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. Mai. 100. Vorstellung. (153. Vorstellung im Monument.)

### Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.

### Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Rathmann.
Ida, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Abelhaid Kined	Frl. Wolff.
Senden	Herr Euben.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Reuble.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Bergmann.
Bellmaus, } Mitarbeiter } der Zeitung	Herr Holland.
Kämpfe, } } „Union“	Herr Hebe.
Buchbruder Henning, Eigenthümer	Herr Burremann.
Müller, Faktotum	Herr Zapf.
Blumenberg, Redacteur } der Zeitung	Herr Dornewas.
Schmoß, Mitarbeiter } „Coriolan“	Herr Bethge.
Wippenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobeger.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Ebert.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Bräuning.
Fulstirath Schwarz	Herr Klein.
Eine fremde Sängerin	Frl. Ormay.
Korb, Schreiber vom Gute Abelhaids	Herr Rudolph.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Winta.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerchaft.  
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.  
Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

## Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(1. Fortsetzung.)

Es war ein junger Mann in der Kleidung eines Försters  
oder Jägers, eine hohe, kräftige Gestalt, mit dunkeln, sonner-  
branntem Gesicht, hübschen, einnehmenden Zügen, lebhaften, blauen  
Augen und freundlichem Ausdruck. Er war von der anderen  
Seite des Berges aus dem Hochwalde gekommen und fast zu  
gleicher Zeit mit dem Mädchen in's Freie getreten, sie hatte ihn  
jedoch nicht bemerkt wie er sie, und während sie im Anschauen  
versunken war, hatte er hinter ihr gestanden, nicht wagend, sie  
zu stören, bis ihr Ausruf ihm den seimen unwillkürlich entriß.

Jetzt trat er neben sie, und ihr die Hand reichend, sagte er:

„Wie gut von Dir, Erika, daß Du gekommen bist, ich habe  
Dir etwas zu sagen, das heißt, ich möchte mit Dir plaudern, hast  
Du das errathen, und willst Du ein Stündchen hier oben bleiben?“

„Errathen habe ich es nicht, Walter.“ entgegnete sie und legte  
ihre kleine, weiße Hand in seine sonnerbrannte, „aber ein Wenig  
will ich schon hier bleiben, wenn.“ fuhr sie halb scherzend, halb  
nedend fort, „es wirklich etwas Wichtiges ist, das ich zu hören



bekomme, denn Deinetwegen kam ich bei der Sonnenhölze nicht den Berg herauf, ich wollte Beeren für die Großmutter suchen."

"Ich glaube schon, daß Du nicht meinetwegen gekommen bist, allein ich freue mich doch über unser Begegnen," erwiderte er treuherzig, "weiß ich doch, daß Du mir trotz aller Neckerei ein klein Wenig gut bist."

"So, meinst Du?" entgegnete sie lachend, "Du bist ein närrischer Mensch, Walter, freilich weißt Du so gut wie ich, daß wir Beide zusammengehören wie Baum und Laub, das war immer so, die Klosterhof-Erika und der Förster-Walter, die sind die Untertrennsichen."

"Ja, so ist's," sagte er, und zog das Mädchen neben sich auf die Moosbank unter der breitästigen Buche, die den Platz beschattete, "so ist's, und damit sollte ich zufrieden sein?" fügte er leise hinzu, aber doch nicht leise genug, um von ihr ungehört zu bleiben.

"Bist Du denn nicht zufrieden, Walter?" fragte sie. "Was hast Du, manches Mal bist Du so sonderbar, ist Dir Etwas begegnet?"

"Nein, mein liebes Herz, es ist nichts!"

"Dann sei auch froh und heiter wie ich. O Walter, ich bin so glücklich, ich kann gar nicht aussprechen, wie. Mir ist, als ob das Leben ein einziger Sommertag sei, als habe es nur Sonne und blauen Himmel, als wäre die ganze Welt so schön wie unser Thal, und so friedlich wie der Klosterhof. Aber doch möchte ich das Thal und den alten Hof nicht verlassen, da ist es gewiß doch noch besser als anderwärts, meinst Du nicht?"

"Gewiß, Erika, im Klosterhof ist es am schönsten, da blüht die Haideblume."

"Nicht wahr, Du findest es auch?" entgegnete sie, die Antwort nicht ganz so deutend, wie er sie gab. "Aber doch kann ich nicht recht glauben, was Großmutter immer sagt, daß die Welt so schlimm sei und täglich schlimmer werde, und daß man sich vor ihr hüten müsse. Zumal, wenn ich hier oben stehe, in die Weite schaue und sehe, wie lachend und schön die Erde daliegt, wie ein Paradiesgarten, wo der Gottesfriede weilt, da ist mir immer, als ob Großmutter nicht ganz Recht habe, und ich meine, sie sagt wohl so, weil sie alt und müde vom langen Leben ist. Die alten Leute sehen wohl Alles trübe an und können nicht mehr froh sein wie wir. Ich möchte nicht alt sein, — Du wöhlst auch nicht, Walter?"

"Was, liebes Kind?" fragte er; er war zerstreut und hatte ihrem Geplauder nur halb zugehört.

"Woran denkst Du nun wieder?" forschte sie. "Du hörst gar nicht zu, wenn ich spreche! Ich frage, ob Du alt sein oder mich alt und gebückt wie Großmutter sehen möchtest? Da hättest Du mich am Ende gar nicht mehr lieb — die verwelkte Erika! — und freustest Dich kaum, mich zu sehen."

"Erika, die Liebe bindet sich nicht an Gestalt und Schönheit, auch nicht an Tage und Stunden. Was sich einmal gefunden, liebt sich immerfort, und sind wir Beide einst alt geworden, so bleibst Du mir doch dieselbe wie heute — das Herz bleibt ewig jung, wenn echte Lieb' und Treu' es besetzt."

"Walter," sprach sie sinnend, "Du bist besser, viel besser als ich und kannst Alles so gut und schön sagen, das hast Du wohl draußen in der Welt gelernt, da bist Du klug geworden, während die Erika im Walde ein einfältiges Kind blieb. Ich wollte, ich könnte auch hinaus in die Welt und dort klug werden."

"Du meinst," erwiderte er lächelnd, "vor der Klugheit, welche Du in der Welt lernst, möge ein guter Gott Dich behüten! Die Erika gebehrt am schönsten auf den Höhen, und meine Erika lieb' ich so, wie sie ist."

"Walter, Du bist gut, und ich fühle, Du liebst mich mehr, als ich Dir je vergelten kann. Aber siehe, Du hast nur mich allein, lebst einsam in Deinem Forsthaufe. Niemand steht Dir zur Seite, Du hast Keinen auf der weiten Welt, der Deine Liebe verlangen kann, während ich Vielen einen Platz in meinem Herzen einräumen muß; da ist zuerst die Großmutter, dann die gute, alte Grete, der Thomas, der mir immer Freude zu machen sucht, die Kinder im Dorfe unten, und dazu noch der Vater, den ich niemals sah. Die Alle soll ich lieben und Keines verkürzen — was bleibt da noch für Walter?"

"Erika!"

"Nun, Etwas bleibt Dir immer, mein treuer Kamerad, wovon die Andern gar nichts zu wissen brauchen," sagte sie mit leichtem Erörthen, als sie den bekümmerten Blick sah, mit dem er ihren Namen begleitete. "Aber," fuhr sie rasch abbrechend fort, "ich spreche immer, und Du kamst ja, um mit mir zu plaudern, warum sagst Du kein Wort, weißt Du mir nichts zu erzählen?"

(Fortsetzung folgt.)

### Locales und Provinzielles.

? (Se. Majestät der Kaiser) ließ sich gestern Vormittag Vortrag halten vom Militär-Cabinet. Nachmittags besuchten Se. Majestät und Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden die Matinee bei Herrn Regierungspräsidenten von Würmb.

? (Prinz Carl.) Kgl. Hoheit, wird, wie verlautet, am 13. d. Mts. hier eintreffen und wie gewöhnlich im "Nassauer Hof" absteigen.

? Adels-Verleihung. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Gutsbesitzer und Rentner Johannes Friedrich Lade zu Weisenheim in den erblichen Adelsstand zu erheben.

? Gemeinderathssitzung vom 5. Mai. Der Stadtgenieur Herr Richter hat auf Ersuchen bezüglich der Regulirung und Abhöschung des Terrains südlich des städtischen Krankenhauses drei Projecte aufgestellt, von denen das eine sich auf 9600 Mark, das zweite auf 7250 Mark und das dritte auf 3020 Mark belaufen würde. Die Baucommission empfiehlte die Annahme des zweiten Projectes. Auf den Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Lang, der sich ebenwohl für Beseitigung des großen Mißstandes ausspricht, bleibt die Beschlußfassung noch 14 Tage ausgesetzt, bis wohin über die Abänderungen des Budgets entschieden sein wird. — Der Kgl. Bauinspector Herr Helbig erlucht Namens des Fiskus um Ertheilung der Genehmigung zum Bau eines Staatsarchivgebäudes an der Mainzerstraße nach. Es wird zu erwidern beschloffen, daß zunächst ein Fluchtlinienplan dem Gemeinderath und demnächst dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen sei. Die näheren Bedingungen sollen später vom Gemeinderath formulirt werden. — Auf den Antrag der Baucommission, betreffend die Ausstattung des Wartesaales in dem neuen Todtenhose, wird die Beschaffung von sogenannten Sitzbänken mit vertieften Sitzen an den Wänden entlang und eines kräftigen Tisches nebst einer Wasserflasche und Gläser zur Benutzung des Publikums beschloffen. — Ein Kgl. Bau Rath bei der Telegraphendirection hat vorerst bei dem Herrn Oberbürgermeister die Anfrage gestellt, ob die städtische Behörde nichts dagegen einzunehmen habe, wenn bei Legung eines unterirdischen Kabels von Coblenz nach Mainz die Leitung in die Reitwege resp. Fahrtraben der Stadt, namentlich Emmerstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße und Adolfsstraße, eingelegt würde. Die Kaiserl. Telegraphendirection verpflichtet sich, im Falle der Genehmigung für die Herstellung des Pfasters, sowie der Reitwege bestens Sorge zu tragen, etwaige Beschädigungen an Gas- oder Wasserleitungen auf ihre Kosten herzustellen, sowie alle Störungen des Verkehrs zu vermeiden. Der Gemeinderath hat gegen die Genehmigung dieses Gesuches nichts einzunehmen. — Der englischen Kirchengemeinde ist unter dem 31. December 1875 eine städtische Fläche an der englischen Kirche für den jährlichen Pacht von 1 Mark auf die Dauer von 10 Jahren unter der Bedingung überlassen worden, daß das Grundstück mit einem eisernen Geländer eingefriedigt, mit Pflanzsträuchern bepflanzt und nur als Anlage benutzt werde.

Nunmehr beabsichtigt die qu. Kirchengemeinde, unter denselben Bedingungen eine weitere daranstoßende Fläche pachtweise zu erwerben. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses steht dem Gesuche nichts entgegen. Das Pachtgeld soll nicht erhöht werden. — Die Abhöschung des Lehmuuntergrundes an den Gärten der Frau Lang We. und der Erben des Joh. Seel zwischen Schwalbacherstraße und dem Schulberg wird auf städtische Kosten zur Ausführung gelangen. — Herr Curbdirector Heyl legt unter Bezugnahme auf einen unterm 13. April 1877 gefassten Beschluß, wonach die Stadt die Kosten für die Correction des Rimbachs von der Dietenmühle bis zur Stadt auf ihre Rechnung übernimmt, und wegen weiter vorgenommener Arbeiten an den Ufern des Baches, sowie Erhöhung des Promenadewegs und Beschüttung desselben mit Kies Bericht mit der Anfrage vor, ob der Gemeinderath die weiter entstehenden Kosten zu tragen geneigt sei. Nach Lage der Sache und im Anschluß an den erwähnten Beschluß ist eine Scheidung der Kosten vorzunehmen. Diejenigen für die Bachcorrecton entstandenen Kosten sind auf das städtische Budget zu übernehmen, dagegen müssen diejenigen für die Begunterhaltung dem Curbudget hingewiesen werden. — Der Herr Vorsitzende theilt hierauf dem Collegium den Beschluß des Bürgerausschusses, betreffend die Ablage des Civilhospitalgebäudes, mit und bringt dabei die erwähnte Eingabe mehrerer Badhausbesitzer zur Verlesung. Da bekanntlich die zwischen der Stadt und den sog. berechtigten Badhausbesitzern bestehende Rechtsfrage zum Austrag gebracht werden muß, bevor die Ablage des Gebäudes erfolgen kann, und der Herr Oberbürgermeister sich in jener Sitzung bereit erklärte, zwischen den Parteien einen Vergleich herbeizuführen, so sind zunächst die im Archiv zu Ibsheim niedergelegten Acten zur Einsicht eingefordert. Herr Stadtvorsteher Wecker ergreift zu diesem Punkt das Wort und sagt, daß, wenn er damit gemeint sein solle, der bezüglich des sich hier verbreiteten Gerüchtes in der Sitzung ausgesprochen, so habe er sich dazu für verpflichtet gehalten, diese Angelegenheit nicht in der öffentlichen, jedoch in der geheimen



Sitzung zur Sprache bringen zu müssen; Nebner bedauert sehr, daß alsbald den Blättern Mittheilung von Dem gemacht worden sei, was in der geheimen Sitzung über diesen Gegenstand gesprochen worden. Sollte sich übrigens ein derartiger Fall wiederholen, in welchem Mitglieder des Gemeinderaths ein gewisses Interesse an einem zu besprechenden Punkte haben sollten, so mache er auf den §. 17 des Nass. Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Interessenten während dessen den Saal zu verlassen haben. Herr Oberbürgermeister Lang: „Das werde ich thun müssen!“ Hierauf wird Herr Käßberger von dem Herrn Vorlegenden ersucht, abzutreten und hierauf beschloffen, die Angelegenheit an die Baucommission zur weiteren Antragstellung zu verweisen. — Namens der Leihhauscommission arbeitete Herr Stadtvorsteher Stritter einen Bericht über die Resultate des Geschäftsbetriebs des städtischen Leihhauses vom 2. Januar 1878 bis 31. März 1879 aus. Hiernach sind in diesem Zeitraume im Ganzen für 125,865 M. Pfänder im Lager verlegt; hierzu die Darlehen mit 7647 M. gibt zusammen 202,605 M. Zur Auslösung gelangten Pfänder für 115,499 Mark und zur Vertheuerung kamen Pfänder im Werthe von 8424 Mark; es blieben sonach bis zum 30. März dieses Jahres noch auf dem Lager für 78,682 Mark Werthgegenstände. Am Ende des Jahres 1877 war die Nassauische Sparcasse der Leihhaus-Casse einen Rest von 21,079 Mark 76 Pf. und 1200 Mark schuldig. Im Laufe des Jahres 1878 wurden angelegt 4000 Mark, zusammen also 26,279 Mark 76 Pf. Am 31. März 1879 blieb die Nassauische Sparcasse noch 24,171 Mark 83 Pf. Rest schuldig. Das Vermögen des Leihhauses belief sich Ende 1877 auf 162,688 Mark 22 Pf., und zwar bestand dasselbe aus 3616 Stück Pfändern im Gesamtwert von 7647 Mark in baarem Cassebarrath von 3668 Mark 46 Pf., in 10 Nassauischen Landesbank-Schuldschreibungen à 5 pCt. mit 30,000 Mark und in 22 dergleichen à 4 1/2 pCt. mit 30,000 Mark, ferner Ausstände bei der Nassauischen Sparcasse mit 22,279 Mark 76 Pf., zusammen Ende 1877 also mit 162,688 Mark 22 Pf. Bis ultimo März c. besteht das Vermögen in 4136 Stück Pfändern mit einem Werthe von 78,682 Mark, die erwähnten Ausstände, sowie Werthpapiere zusammen aus 162,853 Mark 83 Pf. Zieht man nun das Vermögen, welches Ende 1877 dem Leihhaus verblieb, mit 162,688 Mark 22 Pf. ab, so ginke dieser Ueberschuß von 165 Mark 61 Pf. an das Vermögen des Leihhauses für das neue Rechnungsjahr über. Nimmt man diesen Ueberschuß und die für die Armenpflegekosten an die Stadtcasse eingezahlten 6543 Mark 27 Pf. hinzu, so ergibt sich ein Budgetüberschuß von 6708 Mark 88 Pf., und ist sonach das Vermögen des Leihhauses Ende 1877 intact gehalten. — Die Feuerlösch-Commission, in deren Namen Herr Medel das Referat übernimmt, hat die Rechnung der Allgemeinen Feuerwehrcasse geprüft und dieselbe für richtig befunden. Das Vermögen besteht a) aus einem bei der Landesbank angelegten Sparcassen-Capital von 368 Mark 74 Pf. und waren b) baar in der Casse 6 Mark 77 Pf. Die Commission beantragt, dem Rechnung Decharge zu ertheilen und ihm zugleich den Dank des Gemeinderaths auszusprechen, was geschieht. — Gegen verschiedene Mobilienversicherungsanträge von Ladenpächtern in der Colonnade wird nichts zu erinnern gefunden. — Herr Stadtbaumeister Lemme stellte einen Nachweis über den in der Arbeitsschule in der Mädchen-Elementarschule stattgehabten Verbrauch an Kohlen und Gas auf. Obgleich diese Schule mit der öffentlichen Schule in keiner Verbindung steht, so glaubt doch der Gemeinderath mit Rücksicht auf den guten Zweck die Anforderung von Kosten außer Ansatz lassen zu müssen. — Geheime Sitzung.

⊙ (Schwurgericht. Sitzung vom 6./7. Mai. — Älter Fall. Anklage gegen Christian Unzicker wegen betrügerischen Bankrotts und Meineids und gegen Elise Unzicker wegen Beihilfe zu ersterem Vergehen. Fortsetzung.) Nach der Vernehmung von 26 Zeugen folgte die Verlesung der früheren Auslagen des Zeugen Secondelientenant Faustmann in Castel, sowie der Wittve Mangold aus Birmasens, welche von der Staatsanwaltschaft nicht geladen waren. Ersterer ist über den Ankauf des Jagdhundes, Letztere wegen Ankaufs des von Unzicker in der Nerostraße betriebenen Geschäftes eidlich vernommen. Der Verteidiger des Christian Unzicker, Rechtsanwalt Dr. Siebert, protestirt gegen die Verlesung der beiden Zeugenaussagen, bemerkend, daß, wenn die Staatsanwaltschaft die Dienstmagd Johanneke Mappes aus Breslau habe laden können, es auch gewiß ein Leichtes gewesen wäre, den Zeugen aus Castel, kaum eine Viertelstunde Wegs von hier entfernt, zur Hauptverhandlung zu sistiren. Der Gerichtshof beschloß, die Zeugenaussagen der Wwe. Mangold aus Birmasens auf Grund des §. 224 der Str.-P.-O. wegen weiter Entfernung zur Verlesung zu bringen, dagegen diejenige des Secondelientenants Faustmann zu Castel nicht zu verlesen, weil ein gelegentliches Hinderniß an dessen Erscheinen nicht vorliegt. (Schluß folgt.)

⊙ (Neue Eisenbahn.) Gutem Vernehmen nach wird die Bahnstrecke Wiesbaden-Niedernhausen am 1. Juni d. J. (Pflingstfest) dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die verschiedenen Dammrutsche bei Igstadt zc. ließen die wünschenswerthe frühere Inbetriebsetzung unthunlich erscheinen.

⊙ (Weilwechsel.) Herr Christian Hedinger hat seine beiden Häuser Stiftstraße 9a und 9b für 105,000 Mark an Herrn Richard Heppenheimer verkauft.

⊙ (Weilwechsel.) Herr Lünchermeister Heilhecker hat sein Haus Sonnenbergerstraße No. 25 an Herrn Gutbesitzer Ph. v. Köppler für 79,000 Mark verkauft.

⊙ (Fund.) Wie wir hören, ist das bereits vorige Woche bei Bierstadt gerundene Geld noch immer nicht von dem Verlierer abgeholt worden. Freilich muß sich derselbe als solcher genügend ausweisen; das Geld wird nicht dem ersten Besten ausgehändigt.

## Aus dem Reiche.

— (Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.) Nach dem in der Generalversammlung vom 28. April festgestellten Rechnungs-Abjluß pro 1878 übersteigt der Reingewinn von 742,598 M. den aller Vorjahre und stellt für die Versicherten ein weiteres Steigen der Dividende in Aussicht. Es gingen im Jahre 1878 2636 Anträge über 13,198,150 M. Capital und 6370 M. Rente ein, von denen 1932 Versicherungen mit 9,564,150 M. Capital und 6370 M. Rente zum Abschluß gelangten. Wegen Ablaufs der Berichtszeit und aus anderen Gründen schieden aus 668 Versicherungen mit 3,561,322 M. Capital und 530 M. Rente. Als verstorben wurden angemeldet 398 Personen, welche zusammen mit 2,171,695 M. Capital und 22,188 M. Rente versichert waren. Die Capitals-Einlagen betragen 57,206 M., die Prämien-Einnahme belief sich auf 3,165,534 M., die Zinsen-Einnahme auf 1,074,653 M. Der Garantie- und Reservefonds wuchs um rund 980,000 M. und der Ueberschuß stellt sich auf 742,598 M. Von dem in diesem Jahre zur Vertheilung gelangenden Gewinne pro 1879 erhalten die Versicherten 25 pCt. ihrer Prämie.

## Bermischtes.

— (Kinder auf Eisenbahnen.) Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Capellen und Neuf ereignete sich am Samstag Nachmittag ein Fall, der neuerdings zeigt, wie gefährlich es ist, Kinder während der Fahrten im Wagen an den Thüren stehen zu lassen, der zugleich aber die controlirenden Zug-Beamten lehren wird, wie nöthig es ist, daß sie, bevor sie die Thüren der Waggons öffnen, den betreffenden Passagieren dies, durch Klopfen auf die Fensterscheibe etwa, anzeigen. Auf besagter Strecke nämlich stürzte, als ein Schaffner während der Fahrt plötzlich die Thüre eines Coupés öffnete, ein sechsjähriges Mädchen hinaus aus dem Wagen; der Beamte fing das Kind zwar mit dem Arme auf, gerieth aber zugleich in die Gefahr, mit der Kleinen vom Trittbrett hinabzufallen. Man kann sich die fürchterliche Situation der im Wagen sitzenden Fahrgäste denken, welche so zwei Menschenleben zugleich in der schrecklichsten Gefahr schweben sahen. Zum Glück gelang es dem Schaffner, der dadurch, daß er in dem Augenblicke, wo das Kind in seinen Arm fiel, sich mit der anderen Hand so fest an dem Wagengriffe hielt, daß er das Gleichgewicht nicht verlor, die Kleine wohlbehalten in den Wagen zurückzuführen. „Wir alle aber, die im Wagen saßen,“ so erzählte einer der Passagiere, „waren todtentblid, ebenjo der Beamte, und noch zwei Stunden, nachdem der Fall sich ereignete, konnte ich nicht aus dem Fittern kommen!“

— (Confirmation von Soldaten.) Aus Osnabrück wird unterm 29. April gemeldet: Unter den Mannschaften des hier garnisonirenden zweiten Bataillons des Ostr. Inf.-Reg. No. 78 befinden sich nicht weniger als elf, die bisher nicht confirmirt sind; dieselben, unter ihnen selbst zwei verheirathete Männer, werden im nächsten Gottesdienste der Militärgemeinde, am Sonntag Morgen um 8 Uhr confirmirt werden.

— (Ein arger Streich) ist von dem Telegraph am 28. v. M. den guten Leuten zu Wildbad in Württemberg gespielt worden. Kommt ha am Sonntag Abend von Calw ein Diensttelegramm mit den Worten: „König kommt!“ Der Herr Bahnverwalter hatte natürlich nichts Eiligeres zu thun, als sich in seine Anstalt zu werfen, das Haupt bedeckt mit einem fog. Dreispitz und an der Seite den Degen. Sofort meldet dieser dem Herrn Stadtschultheißen, daß Se. Majestät der König von Württemberg in Wildbad eintreffe. In einer noch Abends einberufenen Gemeinderathssitzung wurde beschlossen, alles Mögliche zu thun, um den König würdig zu empfangen. Es wurden einige Hundert Tannen gefällt, die Stadt vrangte im köstlichsten Grün, Häuser wurden getüncht, zwei Triumphbögen sollten errichtet werden, das Festessen wurde bestellt, die Herren Gastwirthe hatten sich reichlich mit Braten und Geflügel versehen, die Herren Bäcker hatten d'rauf losgebakert und die Herren Conditoren konnten ihre Aufträge in Kuchen und Torten kaum bewältigen. Am 28. v. M. früh, schon vor Tagesanbruch, war Alt und Jung auf den Beinen, und es herrschte ein Treiben in dem Städtchen wie in einer Großstadt. — galt es doch, dem König zu zeigen, daß Wildbad keine Opfer und Mühe scheut, seinem Landesvater einen feierlichen Empfang zu bereiten. Kurz nach 10 Uhr Vormittags, als man schließlich ungeduldig wurde, fragte man bei dem Herrn Staatsminister in Stuttgart an, wann der König in Wildbad eintreffe, worauf die Antwort kam: „Der König kommt nicht, es ist hier nichts davon bekannt.“ — Ueberall saure Gesichter! Man telegraphirte nach Calw und siehe da, der König ist richtig am 28. v. M. mit Zug 2 Uhr 55 Minuten in Wildbad eingetroffen, aber nicht Se. Majestät der König, sondern — der Eisenbahnconductor König. — Das Telegramm nach Wildbad sollte nämlich richtigerweise heißen: „Anhilfsconductor König kommt!“

— (Electrisches Licht contra Gas.) Die Frage der Concurrent des electrischen mit dem Gaslichte ist jetzt in ein neues Stadium getreten. Die Pariser Gas-Gesellschaft hat am 30. April Experimente mit einem von ihr fabrizirten Leuchtgase in der Rue du Quatre-Septembre gemacht, die sehr glücklich ausfielen. Das neue Licht ist, wie man sich durch einen vergleichenden Blick auf die benachbarte Avenue de l'Opera überzeugen konnte, bei derselben Intensität viel ruhiger und heiterer, als das electrische des Herrn Jabluchoff. — So schreibt man aus Paris.

— (Abgefärbt.) Ein reicher Bäcker hatte unter seinen Gesellen auch einen jungen Mohren, der eines Tages, als ein Kunde des Geschäftes mit seinem Töchterchen vorüberging, vor dem Laden stand. „Ah, jetzt weiß ich, Papa,“ sagte die Kleine, „warum wir immer so schwarzes Brod haben.“



**Bekanntmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Fahrordnung der Pferdebahn, wie solche unterm 9. October v. J. bekannt gemacht wurde, bis auf Weiteres in Kraft bleibt.  
Wiesbaden, 25. April 1879. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

§. 1. zc.

§. 2. Damit durch vernachlässigte Vorsicht keine Feuergefahr entstehe, werden folgende Vorschriften gegeben:

1) Es ist untersagt, bei offenem Richte zu dreschen, Flachs und Hauf zu schwingen und zu hecheln, Vieh zu füttern und damit oder mit unbedecktem Feuer über den Hof, die Straße, auf die Speicher oder an Orte zu gehen, wo leicht feuerfangende Sachen sich befinden.

2) Die Feuerstätten müssen nach geendigtem Gebrauch gegen den Zugang von Kindern und Hausthieren verwahrt und alle feuerfangende Sachen von denselben entfernt gehalten werden.

3) In der Nähe von Gebäuden innerhalb bewohnter Orte, insbesondere bei Magazinen, worin brennbare Sachen aufbewahrt sind, darf kein Feuer angezündet werden.

4) Das Losbrennen von Schießgewehren, das Tragen von Wachs-, Pech- oder Strohsackeln und das Anzünden von Feuerwerken an den unter 3 bezeichneten Orten ist ebenfalls untersagt.

5) Das Trocknen des Holzes auf den Deseu, Kaminen, Herden und Ofenröhren, sowie des Glases und Hanfes in der Sonne, innerhalb der Orte und an den Häusern, sodann

6) das Tabakrauchen in Scheunen, Ställen, Höfen in der Nähe von Stroh und überhaupt an allen Orten, wo leicht zündende Sachen sich befinden, ist strenge untersagt.

8) Auch muß von dem Orte und der Art der Aufbewahrung größerer Quantitäten leicht feuerfanger Sachen, wie Theeres, Beches, Deles, Schwefels zc., welche für Handel und Gewerbe hinterlegt sind, dem Ortschultheißen Anzeige gemacht werden, damit polizeiliche Aufsicht stattfinden kann.

10) Ungelöschter Kalk muß in feuerfesten Behältern, von Masse und feuerfangenden Materialien entfernt, aufbewahrt werden.

11) Futterkräuter, zum Aufbewahren getrocknet, dürfen bei feuchter Witterung oder wenn sie naß geworden sind, wegen der leichten Selbstentzündung nicht zu sehr aufeinander geschichtet, sondern müssen vorher oft gelüftet und getrocknet werden.

12) Asche und Kohlen sind nur in wohlverschlossenen, dem Feuer widerstehenden Gefäßen in Kellern aufzubewahren. Stroh, Holz, Heu und andere leicht entzündliche Sachen dürfen weder auf den Speichern der Wohngebäude, noch in der Nähe der Schornsteine oder an anderen Orten der Gebäude, wo sie von Feuer erreicht werden können, hingelegt werden.

13) Die aus Köhlereien eingebrachten Kohlen müssen nach ihrer Ankunft wenigstens 24 Stunden entweder auf dem Wagen oder auf einem Haufen im Freien liegen gelassen werden, ehe sie in den dazu bestimmten, gegen Feuergefahr möglichst zu sichernden Behältern aufbewahrt werden.

14) Die vorschriftsmäßigen Zwischenräume zwischen den Gebäuden dürfen nicht auf feuergefährliche Art mit feuerfangenden Materialien, als: Stroh, Wellen zc., ausgefüllt sein.

Vorstehender Auszug aus der Feuerpolizei-Verordnung vom 22. November 1826 wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es im Interesse hiesiger Einwohner liegt, die darin enthaltenen Bestimmungen strenge zu beobachten. Die Executivorgane sind angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 29. April 1879. Der Königl. Polizei-Director.  
v. Strauß.

**Versteigerung einer Cement-Fabrik u. s. w.**  
Montag den 12. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr

werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concurzmasse von C. Pfeiffer & Comp. gehörenden, dahier gelegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause und einer neu erbauten, ziemlich großen Cement-Fabrik mit Zubehör, nämlich: 2 eiserne Cylindertessel mit Armaturen, 1 Dampfmaschine, 7 Mahlgänge, 2 Steinbrecher, 2 Walz- und 3 Bohrwerke, 1 Wasserreservoir mit Rohrleitung, 2 Ziegelmaschinen, 1 Transmiffion u. s. w., nebst 4 Morg. 98 Rth. 39 Sch. Hof- und Gartenfläche und 64 Rth. 50 Sch. Acker, zusammen taxirt 205,010 Mark, sodann eine Mahlmühle mit zweistödigem Wohnhaus, Schener und Stall, 50 Rth. 30 Sch. Hofraum, 51 Rth. 40 Sch. Garten und 77 Rth. 30 Sch. Wiesenfläche, zusammen taxirt 12,000 Mark, amtlicher Verfügung zufolge öffentlich versteigert.

Die Mahlmühle liegt in der Wilhelmstraße und die Cement-Fabrik neben der Eisenbahn-Station hier und ist Letztere mit einem Schienenstrang mit der Eisenbahn verbunden.

Schierstein, den 4. April 1879. Der Bürgermeister.  
Drehler.

**Maschinen-Versteigerung.**

Montag den 12. Mai l. J. Morgens 10<sup>1/2</sup> Uhr, unmittelbar nach der Versteigerung der Pfeiffer'schen Cement-Fabrik hier, kommen weiter zur Masse dieser Firma gehörende Maschinen, als:

1 Krähnen, 1 werthvolle Drehbant mit Leitspindel u. s. w., 1 Dampfmaschine, 1 Bohrmaschine und 1 Gasbereitmachmaschine, sowie sämmtlich vorhandene Treibriemen, zur Versteigerung, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Schierstein, den 5. Mai 1879. Der Bürgermeister.  
Drehler.

**Bekanntmachung.**

Morgen Donnerstag den 8. Mai, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegzugshalber nachverzeichnete Gegenstände, als:

2 vollständige Betten, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfaarmatrasen und Keil, 3 Kommoden, 1 runder Tisch, 1 Chaislongue, 1 Sopha, 1 Blumentisch mit Pflanzen, Tische, Stühle, Spiegel, 1 eiserne Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, gutes Porzellan, als: Teller, Schüsseln, Terrinen zc., Tafelgedecke, Tischtücher und Servietten, 1 große Anzahl guter Herrenkleider, 1 eleganter Krankenwagen mit guter Federkraft zc.,

im Auktionslokale

**6 Friedrichstrasse 6**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**F. Müller.**

481

**Glacé-Handschuhe**

für Damen und Herren in nur Prima-Qualitäten empfiehlt

**Franz Altstaetter Sohn,**

17397

Webergasse 14.

**Rüschchen & Plissés in jeder Art**

empfehlen

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17215



## Bekanntmachung.

Der Todtenhof der israelitischen Cultusgemeinde dahier ist von jetzt ab jeden Mittwoch von Nachmittags 2 Uhr an bis Abends 8 Uhr wieder geöffnet.

Wiesbaden, den 30. April 1879.

81 Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a. 10332

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Paris 1867.



## Versandt-Bier

von

Goldne Medaille. Gabriel Sedlmayr,

Brauerei zum Spaten,

München, 18201

in 1/1 Flaschen à 40 Pf., in 1/2 Flaschen à 20 Pf. empfiehlt

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Salvator-Bier per 1/1 Flasche à 25 Pf.,  
per 1/2 " " à 14

sowie kräftiges Lagerbier in 1/1 und 1/2 Flaschen aus der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“ empfiehlt

Georg Bücher,

18373 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

## Mineralwasserflaschen,

sowie Wein-, Bier- und Liqueurflaschen verkaufen behufs Räumung unseres Lagers bei Herrn Joseph Clouth in Diebrich am Rhein billigt.

16750 Gesellschaft für Glashüttenbetrieb.

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Zwei Kinderwagen zu verkaufen. Näheres Exped. 425

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Ein Federwagen, so gut wie neu, steht billig zu verkaufen. Näheres Exped. 46

Ein Rest Backsteine für einen Neubau kann billig geliefert werden. Näheres Expedition. 192

Backstein zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Schwalbacherstr. 19 werden Decken gest. u. Wolle geschl. 215

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8-12 und von 2-6 Uhr.

16153 O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

## Das Neueste

in gezeichneten und fertigen

Kinderkleidchen und Schürzen

zu sehr billigen Preisen empfehlen

M. & C. Philippi,

im „Aldler“.

539

Sopha- und Bettvorlagen.

## Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,

holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

## Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasie Stoffe

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen 12222

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfehlen sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden. Dasselbst ist stets fertiges Bohrwachs zu haben. 16718

## Krankenwagen,

sehr elegant und bequem, sind zu vermieten bei

17531 Wilhelm Sassmann, Michelsberg 28.

## Bruteier,

rauschender Hamburger Silberlack, zu haben Nerostraße 32. 18141

Ein neues, vorzügliches Pianino und ein fast neuer, großer Küchenschrank mit 2 Thüren und Glasaufsatz, ein nußb. Damenschreibtisch wegzugshalber zu verk. Näh. Exped. 686

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfandscheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. Adam Bender, Ellenbogenstraße 11. 17557

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. K. Eckert, Neugasse 22. 18157

Soffen sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 17238

Plissés werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

Kleiderschrank, einthür., geschweift, nußbaum-lackirt, für 20 Mark zu verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 7. 606

Ein neuer und ein gebrauchter Metzger- oder Milchwagen stehen zu verkaufen Lehrstraße 8. 545



### Feuer- und diebesfichere Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei  
**W. Philippi, Schlosser,**  
Dambachthal 4.

13504

Ehrendiplom der französischen Académie  
nationale 1879.



Große goldene Medaille  
Paris 1877.

Silberne Medaille (höchste Aus-  
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und  
Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.  
**Garantirt frei von allen schädlichen  
Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne  
Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und  
65 Pfg. bei den Herren: **Aug. Engel, A. Schirg,  
F. Strasburger, H. J. Viehoever, J. W. Weber**  
und bei **Marg. Wolf**, sämtlich in **Wiesbaden**,  
sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaaren-  
und Droguen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei  
18 **Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.**

### Dauerhaftesten Fußboden-Lack in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,  
sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.  
15289 **Jac. Leber, Morikstraße 6.**

### Hautschud-Öel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Oellack eignet sich zu jedem  
Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich  
zum **Anstrich der Fußböden**. Derselbe ist in  
den beliebtesten braunen Farben vorrätzig, **trocknet  
in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe  
stehendem Glanz.** Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf.  
incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin.**

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu  
haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material-  
und Farbwaarenhandlung, Kirchgasse 8. 15109

Das **Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt  
Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion,  
billigen Binsen und reeller Bedienung.  
17556

**Adam Bender.**

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird  
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

**Rohr- und Strohstühle**, sowie alle Reparaturen werden  
schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

### Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

**G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 21,**  
empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und  
stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes  
**Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und  
**gehackt, Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im  
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.  
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dotzheimerstraße 21.

### Rosen- und Baumstämme,

biv. Größen, billigt bei **W. Gail, Dotzheimerstraße. 16947**

**Lohfuchen** per 100 Stück 1 Mt. 40 Pfg. Kleine  
Schwalbacherstraße 4. 11656

### Für Wirthe!

9 **nußbaumene Tische** und **100 Rohrstühle** sind billig  
zu verkaufen **Meßgergasse 30 bei W. Münz. 399**

**Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-  
reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
161 **W. Hack, Säfergasse 9.**

Ein eleganter **Ponywagen**, hohe Räder, Bod zum Ab-  
nehmen, steht zu verkaufen oder wird auch gegen ein Phaeton  
zu vertauschen gesucht. Näh. **Dotzheimerstraße 7a, 2 Tr. 18413**

### Immobilien, Capitalien etc.

**Villen am Rhein, in Homburg, Schlangenbad,  
Wiesbaden**, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten,  
verkaufen. **C. H. Schmittus. 16027**

### Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und  
möblirt, mit Weinberg und großem Weinteller, steht Abreise  
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen  
täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein **Landhaus**, im Werthe von 60—90,000 Mark, mit  
schattigem Garten, nicht gar zu entfernt vom Curhaus, wird  
ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter  
L. Z. bei der Expedition d. Bl. 18075

Ein **Haus** in der **Weißstraße** mit großem Bleichplatz und  
Einrichtung für **Wascherei** ist unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. **Elisabethenstraße 27. 8874**

Ein **Landhaus**, **dicht am Curpark** gelegen, mit  
großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

### Wirthschafts-Verpachtung.

In einem verkehrreichen Städtchen am Main, in der Nähe  
Frankfurts, ist Familienverhältnisse halber eine in bestem Be-  
trieb stehende, schön eingerichtete **Gastwirthschaft mit Re-  
stauration** an einen soliden, cautionsfähigen Mann auf so-  
gleich unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 404

Ein großer **Garten mit Garten- und Wohnhaus**,  
sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Es werden **3000 Mark** gegen zwanzigfache, gerichtliche  
Sicherheit zu leihen gesucht. Binsen können nach Belieben  
bezahlt werden. Näheres Expedition. 18398

**Kapitalien** auf erste Hypotheken in hiesige Stadt von  
20,000 Mt. an zu haben durch **J. Imand, Weißstraße 2. 33**

**8500 Mark** auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht.  
Näheres Expedition. 5



## Kunst-Auction.

Freitag den 9. Mai, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird im  
**Saalbau Schirmer, Bahnhofstrasse 12,**  
 im Auftrage des Herrn **B. Grünzweig**, Kunsthändler aus Wien, eine prachtvolle Collection von  
**120 Stück Original-Ölgemälden**

guter, moderner Meister, darunter Professor **Albert Zimmermann, Chwala, Ebert, Alott, Thoma, Raffalt, Glautschnigg, Novey** u. A. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Gemälde sind täglich von 9 bis 1 und von 3-6 Uhr im „Saalbau Schirmer“ anzusehen; auch sind daselbst Cataloge zu haben, sowie durch den Auctionator

**Ferd. Müller.**

Bis zum Auctionstage werden die Gemälde durch den Gefertigten auch aus freier Hand abgegeben.  
 Hochachtungsvoll

**B. Grünzweig, Kunsthändler aus Wien.**

481

# Zoologischer Garten in Frankfurt am Main.

Von Dienstag den 6. Mai an  
 nur auf kurze Zeit

für die Besucher des Zoologischen Gartens täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und von 2 Uhr  
 Nachmittags bis zum Einbruch der Dunkelheit:

## Schaustellung

der

# Indianer aus Canada

vom Stamme der Irocesen.

10 Männer und 2 Frauen in National-Costüm.

Darstellung ihrer Lebensweise, Sitten und Gebräuche,  
 wie: Reiten, Jagen, Schießen, Kriegsführen, Kriegstanz, Rauchen der Friedenspfeife u. s. w.

Ausstellung einer reichhaltigen Sammlung von Waffen, Geräthen etc.

Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert.

Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung 20 Pfg. à Person. (H. 61038.) 18

## Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mein Auctionslocal **Friedrichstraße 6** nun vollständig neu hergerichtet ist, empfehle mich einem verehrlichen Geschäfts- und Privatpublikum zur Abhaltung von Versteigerungen in Waarenvorräthen, Mobilien etc. bei coulantem Bedingungen. Miete für meinen Saal berechne nicht. Zugleich empfehle mich zum Abhalten von Auctionen in den Wohnungen der geehrten Herrschaften, sowie Taxationen zu jeglichem Zweck bei Zusicherung streng gewissenhafter Ausführung.

Hochachtend

**Ferd. Müller,**  
**6 Friedrichstraße 6.**

481

NB. Das Anmelden und Zubringen der zur Auction zu bringenden Gegenstände kann zu jeder Tageszeit geschehen.

**Ein feiner schw. Frack u. 1 blauer Livrée-Frack,**  
 ersterer zu 15 Mk., letzterer zu 10 Mk., sowie mehrere neue und getragene **Luchröcke** und andere **Herrren- und Frauenkleider** äußerst billig zu verk. kl. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h.

## Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10. 120

Heute Mittwoch und die folgenden Tage:

## Concert und Vorstellung.

### Echtes Kulmbacher Export-Lagerbier,

licht und dunkel,

empfehlen in 1, und 1/2 Flaschen

**C. Böppler,**

579

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Es liegen im hiesigen Zollamte **10 Orhoft Bordeauxwein**, die zum Preise von 110 Mark per Orhoft unverzollt abgegeben werden.  
 18332 **C. Doetsch, Nicolassstraße 9.**

Bestellungen für **Bier** aus der Bierbrauerei der **Gebrüder Esch** (Wassmühle) nimmt entgegen **Fr. Reichert, Goldgasse 20. 659**



# Nouveauté's in Tüll-Fichus, Chatelains, Cravatten, Sammt, Atlas, Cassi und Bändern

in allen Farben,

No. 9 Atlasbänder à 30 Pf. per Meter,  
 schwarze, ganzseidene Maraboutfransen, 7 Ctm.  
 breit, Mt. 1. bis 1.10 per Meter,  
 Perlenfransen Mt. 1.75 per Meter,  
 Perlenbesatz und Rücken-Garnituren,

schwarze und weiße Bretonspitzen, 7 Ctm. breit,  
 30-40 Pf. per Meter,  
 Balajenses gaufré 40 Pf. per Meter,  
 Schleiertüll, Gaze, Grenadine,  
 Rüschen mit Bretonspitzen zc.

empfiehlt in großer Auswahl

Langgasse 22, **D. Stein**, Langgasse 22,  
 im „Abler“.

18143

## Weisse baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe,

sowie weiße und farbige Strumpflängen vorzüglicher Qualität verkaufen wir wegen Aufgabe des Artikels zu und unter den Einkaufspreisen.

**Geschw. Wagner, Webergasse 9.**

397

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**, welche in das **Putz- und Weißwaaren-Fach** einschlagen, erlaube mir, wie folgt ohne Preisangabe den geehrten Damen anzuzeigen:

- ☛ Strohhüte in weiß und schwarz, in den neuesten Façons, von 60 Pf. anfangend.
- ☛ Federn, Blumen, Bänder, Bretonne und Valenciennes-Spitzen.
- ☛ Schleier-Tüll's, spanische Tülls und Blondes zu Fichus.
- ☛ Spanische Farben in weiß und schwarz, Fichus in großer Auswahl.
- ☛ Vorsteck-Schleifen in weiß und farbige. Kragen und Manschetten.
- ☛ Rüschen und Plissé's in großer Auswahl. Schweizer Stickerien.
- ☛ Corsetten in allen Façons. Zurückgesetzte Glace-Handschuhe von 50 Pf an.

364

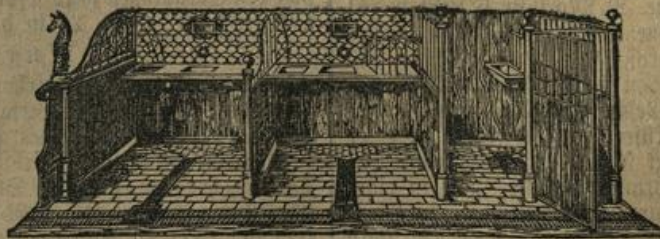
☛ Sämmtliche Artikel für **Confirmanten** zc. zc. werden zu **sehr billigen** Preisen verkauft bei  
**Max Kaufmann, Kirchgasse 4.**

Dotzheimerstrasse  
 No. 44.

**Justin Zintgraff** in Wiesbaden,

Lager: **Taanusstrasse**  
 No. 28.

Specialität:  
 Ornament-Guss,  
 Bau-Constructionen,  
 Stall-Einrichtungen.



Ventilations-  
 Einrichtungen  
 für  
 Schlaf-  
 und  
 Wohnräume.

13989

**Decimal-Brücken-Waagen** von 100-2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten**. **Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

☛ Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten! ☛

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.  
 Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreingen** in und außer dem Hause.  
**Lina Löffler**, Steingasse 5. 188

**Fein-Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln unter **Zusicherung** pünktlicher, billiger und bester Bedienung angen. **Michelsberg 12, 3 St. 603**

Zwei neue **Kleiderschränke**, einthürig und zweithürig, von 16 Mt. an zu verkaufen **Friedrichstraße 30 im Hinterh. 174**



## Leçons de Français <sup>12892</sup>

par M<sup>l</sup><sup>le</sup> Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden mit **Klavier-Unterricht** zu befehen. Näh. Rheinstraße 54, 3. St.; daselbst ist ein **gut erhaltenes Tafelklavier** zu verkaufen. 217

**Gründlicher Klavierunterricht** wird von einer Lehrerin erteilt. Näheres Expedition. 569

**Klavier-Unterricht** zu 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exp. 529

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen **Mittagstisch** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Ein zuverlässiger Mann (Familienvater) wünscht des Sonntags seine freie Zeit im Besorgen von Commissionen oder im Aufwarten zu verwerthen. Näh. Exped. 569

Ein zuverlässiger Mann, 36 Jahre alt, nimmt noch gerne Beschäftigung an, entweder einige Stunden am Tage oder einige Tage in der Woche. N. Ecke d. Adelsheid- u. Karlstr. i. Laden. 652

Eine bestempfohlene Krankenwärterin, welche längere Zeit in renommierten Spitälern thätig war, sucht Stellung zur Pflege einer leidenden Dame oder eines älteren Herrn. Briefe unter A. 10 postlagernd Darmstadt erbeten. 702

Ein junger Mann (mit eigenen Krankenwagen) empfiehlt sich im **Ausfahren von Kranken** bei stunden-, tag- und monatweiser Berechnung. Näh. Exped. 728

Eine **Büglerin** empfiehlt sich. N. Friedrichstraße 9, 2 Tr. 752

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Walramstraße 2**, eine Stiege hoch rechts. 748

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen; dieselbe nimmt auch **Monatstelle** an. Näh. Adlerstraße 43, Hinterh. 745

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres **Jahnstraße 3** im Hinterhaus, 2 St. h. rechts. 696

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. N. Wellrißstr. 10, 3 St. 540

Zwei Mädchen aus achtbarer Familie suchen Stellen, das eine als **Kindermädchen**, das andere als **Hausmädchen** oder als Mädchen allein. Näh. **Walmühlweg 5**. 649

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13. 650

Ein ordentliches und anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei seiner jetzigen Herrschaft **Schwalbacherstraße 24**. 607

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen sucht Stelle. Näheres **Rheinstraße 23**, Parterre. 687

Ein **Hausmädchen** sucht auf gleich oder zum 15. Mai Stelle. Näheres **Adolphsallee 6** im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 746

Ein Mädchen vom Lande s. Stelle. N. **Moritzstr. 6**, 2 St. h. 741

Ein junges Mädchen sucht eine leichte Stelle, am liebsten als **Kindermädchen**. Näh. **Lehrstraße 8**. 753

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als **Hausbursche**, am liebsten in einem Geschäfte. Näh. Exp. 691

Ein junger Mann, gelernter Küfer, sucht Stellung in einer größeren **Weinhandlung**. Eintritt sofort. Näh. Exped. 524

Ein **stadtkundiger Mann** aus braver Familie sucht in einer **Buchhandlung** oder auf einem **Bureau** Beschäftigung in Commissionen und häuslichen Arbeiten. Auf großen Gehalt wird nicht gesehen. Näheres Expedition. 581

Ein solider, junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder sonstige passende Beschäftigung. Näh. Exped. 749

Ein **braver, junger Mann** mit den besten Empfehlungen, gelernter **Maurer**, sucht Stellung als **Hausbursche**, **Diener** oder dergl. Adressen unter O. R. 44 an die Exped. d. Bl. erb. 747

In einer **Schuh- oder Schäftenfabrik** sucht ein **durchaus erfahrener Zusneider** Beschäftigung. Näheres **Wellrißstraße 15**, Parterre. 727

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Walramstraße 15**. 537

Ein Mädchen, welches im Nähen wohl erfahren, findet dauernde Beschäftigung. Näheres **Webergasse 32a**, 2. St. 660

## Tüchtige Kleidermacherinnen

werden gesucht große **Burgstraße 3**. 739

Monatmädchen gesucht **Helenenstraße 3**, 1. Etage. 733

## Für mein Mode-Geschäft

ein junges Mädchen ordentlicher Eltern zum Austragen von Sachen gesucht.

**V. Leopold-Emmelhainz**,  
Burgstraße 12. 735

Ein Mädchen, welches **lochen** kann, womöglich **französisch** spricht, wird für alle Arbeit gesucht **Mainzerstraße 5**, Part. 725

Ein **gefehtes, einfaches** Mädchen ruhigen Charakters für alle Hausarbeiten gesucht. Näheres Expedition. 707

**Gesucht** ein braves **Kindermädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, welches auch nähen kann. Näheres bei **Baum**, Kirchgasse 31 im Cigarrenladen. 630

Ein braves Mädchen gesucht **Stiftstraße 6**. 654

Auf 15. Mai wird eine **selbstständige Restaurationsköchin** gesucht. Näheres Expedition. 457

Ein solides Mädchen, das **feinbürgerlich** lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird für eine kleine und ruhige Familie gesucht. Näheres **Elisabethenstraße 31**, 2 Tr. 732

Ein **braver Junge** kann das **Bäckergeschäft** gründlich erlernen bei **Urbas**, **Schwalbacherstraße 9**. 438

Ein **Lehrling** gesucht. **C. W. Gottschalk**,  
Messinggießerei und Bronzearbeiter. 433

## Für Schneider!

**Tüchtige Rod- und Westenarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

692 **B. Marxheimer.**

## Gesucht

ein tüchtiger **Buchbindergefelle**, mit guten Zeugnissen versehen, zur **selbstständigen** Leitung eines Geschäftes. Näh. in der Expedition d. Bl. 602

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in der Nähe von den Curanlagen wird sofort zu längerem Aufenthalte gesucht. Offerten unter O. S. 26 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 694

### Angebote:

**Adolphsallee 6**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

**Bahnhofstraße** an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im **Friseurladen** **Bahnhofstraße 8b**. 18314

**Dohheimerstraße 18**, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

**Geisbergstraße 18** möbl. Zimmer zu vermieten. 14036

**Helenenstraße 3**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Jahnstraße 17**, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres im Hause (Parterre) selbst oder bei **Rechtscons. Ed. Nidel**, **Frankenstraße 3**. 599

**Moritzstraße 1**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519

**Mühlgasse 2** sind Bel-Etage 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 734

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338



**Höderallee 12** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672  
 Schwalbacherstraße Zimmer mit Penf. (45 M.). N. C. 17946  
 Rl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von  
 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

**Sonnenbergerstraße 17,**

neben dem Curhause gelegen, ist die möblierte Villa, im  
 Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die  
 Sommermonate zu vermieten. 740

**Sonnenbergerstraße 25**

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus  
 je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf  
 Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu  
 gegeben werden. Einzusehen täglich von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr. 737  
 Walramstraße 31, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller  
 u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 736

**Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,**

sind 2-3 möblierte Zimmer, Parterre, sowie einzelne im zweiten  
 Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 411

**Wörthstraße 20** ist eine Mansardwohnung an  
 ruhige Leute auf 15. Mai, auch  
 später zu verm. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 624

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457  
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e,  
 2 Stiegen links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192  
 Ein möbl. Zimmer an ein einzelnes Frauenzimmer billig zu  
 vermieten Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. links. 18347

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte  
 Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

**1 Salon, Bel-Etage,**

nebst mehreren Schlafzimmern möbliert zu verm. Helenenstraße 3.  
 Ein oder 2 schöne Parterrezimmer mit oder ohne Möbel zu  
 vermieten Nerostraße 31. 559

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwal-  
 bacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

**Zu vermieten**

zwei fein möblierte Zimmer. Näheres Schwalbacherstraße 32,  
 Parterre, Alleeseite. 18162

Ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möbliert  
 oder unmöbliert zu vermieten Geisbergstraße 20 b. 18065

Ein schönes Zimmer in der ersten Etage mit billiger Pension-  
 Berechnung abzugeben. Das Nähere Hellmundstraße 13,  
 Bel-Etage. 731

**Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension  
 und Parkbenutzung zu vermieten. 730**

**Ein schöner Laden mit Comptoir in bester  
 Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143**

Ein schöner Laden in guter Lage per 1. Juni zu vermieten.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 268

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 173  
 Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis billig  
 erhalten. Näh. Kirchgasse 20, Hinterh., 1 St. h. rechts. 18275

**Auszug aus den Civilstands-Registern der  
 Stadt Wiesbaden.  
 5. Mai.**

Geboren: Am 29. April, dem Schlossergehilfen Carl Sillmeyer  
 e. L. — Am 30. April, dem Königl. Feuerwerkslieutenant a. D. Carl  
 Rosenhahn e. L., N. Antonie Charlotte Helene Marie. — Am 2. Mai,  
 dem Herrnschneider Philipp Steuernagel e. S. — Am 5. Mai, dem Zimmer-  
 gesellen Martin Bodesheimer e. S., N. Johann. — Am 4. Mai, dem  
 Tagelöhner Carl Weidemüller e. S. — Am 29. April, dem Tagelöhner  
 Johann Tröster e. L., N. Margarethe Elisabeth. — Am 3. Mai, dem  
 Tagelöhner Carl Mehr e. L., N. Catharine Elisabeth. — Am 2. Mai, dem

Herrnschneidergehilfen Leopold Wessel e. S., N. Heinrich Georg Theodor.  
 — Am 2. Mai, dem Tagelöhner Johann Beck e. L. — Am 3. Mai, dem  
 Küfer August Wittlich e. S., N. Philipp August. — Am 4. Mai, dem  
 Porbwaarenfabrikanten Louis Blagge e. S., N. Louis Reinhold.  
 Verheiratet: Am 3. Mai, der Schuhmacher Johann Gabriel Schäbel  
 von Neckarjulin im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Marie  
 Anna Fischer von Neckarjulin, bisher zu Mannheim wohnh.  
 Gestorben: Am 3. Mai, die unberehel. Rentnerin Marianne von  
 Arnoldi, alt 67 J. 7 M. 3 T. — Am 3. Mai, der unberehel. Dienstknecht  
 Peter Eckhardt von Roth, A. Nassau, alt ca. 50 J. — Am 3. Mai, der  
 Königl. Regierungs-Secretär Christian Gasteier, alt 67 J. 5 M. 16 T. —  
 Am 4. Mai, der städtische Holzmesser Anton Bouillon, alt 81 J. 4 M.  
 18 T. — Am 4. Mai, der Tagelöhner Peter Florin, alt 57 J. 11 M.  
 1 T. — Am 4. Mai, Wilhelm Moritz, S. des Ländlers Johann Kühn,  
 alt 9 J. 11 M. 12 T. **Königliches Standesamt.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Mai 1879.)

**Adler:** Sundström, 2 Hrn. Käte., Stockholm. Sipmann, Hr.  
 Kfm., Berlin. Marum, Hr. Kfm., Köln. Tegeler, Hr. Kfm., Plauen.  
 Grünbaum, Hr. Kfm., Köln. Berck, Hr. Kfm., Alsfeld. Schimmelbusch,  
 Hr. Director m. Bed., Hochdahl. Liebrecht, Hr., Ruhrort. Köhler,  
 Frau Admiral, Potsdam. Ermeler, Fr. m. Sohn, Berlin. Hecht, Hr.  
 Hauptmann, Wiltenberg. v. Rea, Hr. Generalleut., Coburg. Müller,  
 Hr. Stud., Amsterdam. Hinz, Hr. Kfm., Wesel. v. Hundelshausen,  
 Hr. Major a. D., Coburg. Schöller, Hr. Kfm., Düren. Müller, Hr.  
 Kfm., Saarbrücken. — **Alleeaal:** Löwenstein, Fr. m. Fam. u. Bed.,  
 New-York. Kerstein, Hr. Dr., Köln. — **Bären:** Haussmann, Hr. Rent.,  
 Danzig. Meiersberg, Hr. Rent., Solingen. — **Blockshaus:**  
 v. Schilling, Fr. Baron m. Sohn, Bruchsal. v. Schestedt, Fr. m.  
 Tochter, Dänemark. v. Prinz, Fr. Staatsrath m. Sohn, Petersburg. —  
**Schwarzer Bock:** Gruner, Hr. m. Fr., Leipzig. Pfannmüller,  
 Frl., Giessen. Merkel, Frl., Giessen. Jänisch, Hr. m. Fr., Kaisers-  
 lautern. Auerbach, Hr. Dr. med. m. Fr., Altona. — **Cölnischer  
 Hof:** Asch, Hr. Kfm., Berlin. — **Kaltwasserheilanstalt  
 Dietenmühle:** Feigell, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Königsberg.  
 — **Engel:** Lemke, 2 Frl., Ost-Preussen. — **Englischer Hof:**  
 Bleibtreu, Hr. Obrist m. Fam., Posen. Voss, Frl., Hamburg. —  
**Einkorn:** Teicke, Hr. Apotheker, Caub. v. Wickede, Hr. Amt-  
 mann m. Fr., Idstein. Moos, Hr. Kfm., Meudt. Kalthoff, Hr. Kfm.,  
 Schwelm. Schmidt, Hr., Langenbrücken. Minor, Hr., Frankfurt.  
 Kahn, Hr. Kfm., Berlin. Grassmann, Hr. Bürgermeister, Weisel.  
 Rossbach, Hr. Fabrikbes., Friedberg. Schmickler, Hr. Kfm. m. Fr.,  
 Köln. Conrath, Hr. Kfm., Offenbach. Hendorff, Hr. Secretär, Frank-  
 furt. — **Eisenbahn-Hotel:** Fritsch, Hr. Cand. theol., Nieder-  
 Eschbach. Schaich, Hr. Gutsbes., Hochheim. Maurmann, Hr. m. Fr.,  
 Carlsruhe. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Meyer, Hr.  
 Ingenieur, Odessa. v. Zalon, Hr. m. Fr., Berlin. Lebermann, Hr.  
 Rent., Aachen. — **Grüner Wald:** Kratz, Hr. Kfm., Coblenz.  
 Mezger, Hr. Kfm. m. Fr., Basel. Grinnbach, Hr. Kfm., Frankfurt.  
 Soenner, Hr. Kfm., Waldenburg. Ulrich, Hr. Bergmeister, Diez.  
 Ulrich, Hr. Assessor, Münster. Ulrich, Hr. Dr. med., Limburg. Kranz,  
 Hr. Kfm., Landstuhl. Docteur, Hr. Hauptmann, Brüssel. Konnberg,  
 Hr. Ingenieur, Brüssel. Höchst, Hr., Münster. — **Vier Jahres-  
 zeiten:** Granichstädter, Fr., Berlin. Stern, Fr., Berlin. Wolff, Hr.,  
 Berlin. v. Brucken-Fock, Hr. m. Fr., Amsterdam. Richelt, Hr.,  
 London. Kokerli, Hr. m. Fr., Frankfurt. Scheffer, Hr. m. 2 Töchter,  
 Louisville. v. Scherer-Scherburg, Frau Baron m. Bed., Schweiz.  
 v. Scherer-Scherburg, Hr. Baron, Schweiz. — **Nassauer Hof:** Jäger,  
 Hr. Kfm. m. Fr., Eindhoven. — **Alter Nonnenhof:** Kals, Hr.  
 Secretär, Montabaur. Schneider, Hr. Pfarrer, Michelbach. Georg, Hr.  
 Kfm., Zollhaus. Eidemüller, Hr. Kfm., Neuhaus. Weil, Hr. Kfm.,  
 Solingen. Peitzel, Hr. Dr. chem., Griesheim. Schuman, Hr., Herborn.  
 Frohnhausen, Hr. Kfm., Ulm. Türk, Hr. Kfm., Vaihingen. Mertz,  
 Hr. Kfm., Heilbronn. — **Hotel du Nord:** Siegheim, Hr. Consul,  
 Berlin. — **Rhein-Hotel:** Hutchinson, Fr. m. Sohn, England.  
 Gülcher, Hr., Aachen. Illing, Hr. Dr., Prag. Vehling, Hr. Consul,  
 Lübeck. Sturtz, Hr., Hanau. Wooper, Fr., London. Resten, Hr. Dr.  
 med. m. Fr., Carlsruhe. Hamerschmid, Hr. m. Fr., Mülheim. Gott-  
 schalk, Hr. Apotheker, Solingen. Verlein, Hr. Kfm., Remscheid.  
 Meyer, Hr. m. Fr., Stuttgart. — **Rose:** van Lanchos, Hr. Appell-  
 Rath m. Fr., Herzogenbusch. Hardeck, Hr. Legat-Rath, Carlsruhe.  
 Federlein, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover. — **Weisses Ross:** Graf,  
 Hr. Oberförster, Gräfenonnen. v. Rittgen, Hr. Geh. Baurath, Giessen.  
 Holterbach, Hr. m. Fr., Worms. — **Weisser Schwan:** Hahn, Hr.  
 Fabrikbes. m. Fr., Langensalza. — **Spiegel:** Lemon, Frl., Heidel-  
 berg. Hornschuh, Hr. Kfm., Fürth. Reinkens, Hr. Bischof, Bonn. —  
**Taurus-Hotel:** Jung, Hr., Rheydt. Crone, Hr., Holland. Flach,  
 Hr. Reg.-Rath, Magdeburg. Anger, Fr. m. Tochter, Berlin. Leuchten-  
 berg, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Berlin. Fürth, Hr., Frankfurt. —  
**Hotel Victoria:** Suhr, Hr. Kfm., Petersburg. Gernmill, Frau,  
 Schottland. Ulrich I., Hr. Ingen.-Offizier, Strassburg. Gernicheff,  
 Frau Prinzessin m. Gesellschafterin u. Bed., Petersburg. — **Hotel  
 Vogel:** Zeil, Hr., Carlsruhe. Hardtmuth, Hr. Referendar Dr., Elt-  
 ville. v. Caunstein, Hr., Frankfurt. Kittel, Hr. Kfm., Angsburg.  
 Schuhmacher, Hr. Kfm., Wülfrath. — **Hotel Weins:** Klein, Hr.  
 Kfm., Barmen. Conrad, Hr., Frankfurt. — **In Privathäusern:**  
 Birsch, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Indien, Sonnenbergerstr. 39.



Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 5. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	336,59	335,93	335,37	335,96
Thermometer (Reaumur).	7,6	15,0	8,6	10,40
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,04	2,16	1,72	1,97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	52,3	30,4	40,9	41,20
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 5. Mai 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. - Stücke	— Am. — Pf.	Amsterdam	169,95 B. 55 G.
Dufaten	9	London	20,45 B. 40 G.
20 Fres. - Stücke	16	Paris	81,15 — 20 — 15 b.
Sovereigns	20	Wien	173,75 B. 35 G.
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	3.

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(14. Fortsetzung.)

N. Friedrich List. Unter den Nachfolgern Adam Müller's hat für Deutschland Niemand solche Bedeutung erlangt, als Friedrich List. Auch er ging in seinem Werke: „Das nationale System der politischen Oeconomie“ (Stuttgart, 1841) davon aus, daß die Oeconomie eines jeden Volkes als eine für sich bestehende organische Einheit aufzufassen sei, und daß aus dieser heraus erst zu den Postulaten für die wirtschaftliche Thätigkeit im Einzelnen gelangt werden könne. Er knüpfte seine Betrachtungen an den Smith'schen Grundsatz an: „Eine Nation ist desto reicher, eine je größere Anzahl von Tauschwerthen sie jährlich hervorbringt.“ Denselben gegenüber behauptete er: Der Nationalreichtum eines Volkes liege nicht in der Summe seiner gerade vorhandenen materiellen Producte, die sich zum Austausch eigneten, sondern umfasse wesentlich und in erster Reihe die im Volke vorhandenen geistigen und körperlichen Kräfte. Er erklärt es für die Aufgabe jedes Staates, diese „Productivkräfte“ so viel wie möglich zu stärken. Dabei seien allerdings oft momentane Opfer an dem materiellen Vermögen unvermeidlich, diese Opfer würden aber später durch den Erfolg der inzwischen erstarften Kräfte reichlich eingebracht.

Die von Adam Smith geforderte Arbeitstheilung mit ungehemmter Verkehrsfreiheit gebe den einmal vorgeschrittenen Nationen einen Vorsprung, den eine auf minder entwickelter Culturstufe stehende Nation unbeschützt niemals einholen vermöchte. Die dynamische Wirkung der stärkeren Kraft sei auf dem bloß natürlichen, sich selbst überlassenen Wege der freien Concurrenz niemals zu beseitigen, behalte vielmehr auf ewige Zeiten das einmal errungene Uebergewicht.

Die Rechtfertigung für seine Behauptung sieht er in den Ergebnissen der Geschichte. In jedem Volk — meint er — stecken drei wirtschaftliche Hauptkräfte: die Agriculturkraft, die Manufacturkraft und die Handelskraft. Ein Volk könne auf seine wirtschaftliche Normalhöhe nur gelangen, wenn es alle drei zur gleichmäßigen Entwicklung gebracht habe. Gehe ein Volk zu dieser seiner Normalhöhe gelange, habe es, wie die Geschichte erweise, drei Vorstufen zu durchlaufen: zuerst die Periode des nomadischen Hirtenlebens, dann diejenige des Ackerbaues mit festen Wohnsitzen, dann die Agricultur-Manufacturperiode, in der an den Ackerbau die Fabriken sich anschließen, und gelangt endlich zur vierten oder zur Höchsthöhe seiner wirtschaftlichen Existenz, der Agricultur-Manufactur-Handels-Periode.

Bei der Herrschaft ungehemmter freier Concurrenz halte jedes vorgerückte Volk das mitconcurrennde, rückwärts stehende auf dessen tiefer Stufe zurück. Der vorgerückte Fabrikstaat verjage den zurückgebliebenen Ackerbaustaat mit seinen Manufacturproducten in einem Umfange, daß in letzterem eine eigene Fabrikation niemals aufkommen könne. So halte in der Gegenwart England, das bereits angelangt sei auf der vierten Stufe, also auf seiner Normalhöhe, augenscheinlich Deutschland, das sich kaum noch auf der dritten Stufe befinde, zurück und hindere es, so lange die Concurrenz ungehemmt bliebe, die vierte wirtschaftliche Stufe zu erklimmen.

Es sei deshalb in solchen Lagen und wo an sich die Bedingungen zur Weiterentwicklung im Volke vorhanden seien, die Forderung eines Schutzes nicht bloß eine wohlbedachte, sondern der Schutz sei auch wirtschaftlich mit Nothwendigkeit geboten. Nur unter einem solchen Schutze könnten die im Volke vorhandenen Kräfte zur Entfaltung gelangen: gerade wie ein junger Baum nicht anders zur Fröhllichkeit emporsichere, als wenn der ihn bis dahin beschattende höhere Baum fortgenommen werde.

Sei aber unter angemessenem Schutze die vorhandene Kraft soweit zur Entwicklung gebracht, um den Kampf mit dem Gegner ebenbürtig anzunehmen, dann sei ferner Schutz nicht mehr nothwendig. Allerdings vertheuere der Schutzzoll für die Zeit seines Bestehens dem eigenen Volke das zu erzielende Product; allein die dadurch herbeigeführte Erziehung der Kräfte

zur Ebenbürtigkeit rechtfertige nicht bloß ein solches vorübergehendes Opfer, sondern erlaube dasselbe auch später reichlich zurück.

Wie man sieht, liegt in den List'schen Lehren ein überaus berechtigter Kern. Mit Adam Müller theilt er das Verdienst, daß er vom wärmsten Patriotismus erfüllt ist und den Gedanken, das Wohl des Vaterlandes auf Grund der vorhandenen Kräfte soviel wie möglich zu fördern, für werthvoller erachtet, als das Phantom, die ganze Menschheit einem utopischen Zustande von vollendeter Glückseligkeit entgegenzuführen. Vor Adam Smith gewinnt er damit den Vorzug, die Volkswirtschaft vom praktischen und nicht vom rein theoretischen Gesichtspunkte aus betrachtet zu haben, und er wird auf diese Weise seinen Zweck viel schneller und vollkommener erreichen, wie jener. Die stärkere Betonung der Rücksichtnahme im wirtschaftlichen Leben auf die wahren Bedürfnisse der Nation muß in dem Einzelnen wieder mehr das Bewußtsein beleben, einem nach „Stamm, Sprache, Sitte und Siedelung“ großen Ganzen als Glied anzugehören, und dieses Bewußtsein stärkt wiederum das Selbstvertrauen. Das hierauf gestützte Selbstvertrauen ist aber sicher ein besserer Unter- und Hintergrund für energisches Vorgehen im Wagen und Leisten, als die Vorstellung, daß der Einzelne im großen Wettkampf der Weltindustrie lediglich und theilnahmslos sich selbst und seinem eigenen Gelingen oder Mißlingen überlassen sei.

Es liegt außerdem etwas sehr Wahres, durch die Geschichte und gerade in der Zeit nach dem Tode List's hundertfach Bestätigtes in seiner Behauptung, daß eine Nation, welche in der Industrie auf die höchste Stufe der Entwicklung gekommen und vor anderen bereits einen überaus großen Vorsprung gewonnen hat, bei ungehemmter Verkehrsfreiheit das einmal errungene Uebergewicht für immer behalten wird. Wer auf einem Vollblutrenner sitzt, wird von dem, der mühsam einherpilgert, nie eingeholt werden und bei seinen Wanderungen auch nie in die Lage kommen, sich einen Vollblutrenner anzuschaffen. List hat daher wohl recht, wenn er darauf dringt, daß Maßnahmen getroffen werden, welche der schwächeren Nation die Möglichkeit gewähren, ihre Kräfte zu stärken, um die überlegene allmählig einzuholen.

Vor Adam Müller hat List ferner den Vorzug voraus, daß er nicht blind gegen die in den Smith'schen Lehren enthaltenen Wahrheiten ist, daß er dieselben vielmehr rückhaltlos anerkennt, wenigstens soweit sie sich praktisch, d. h. ohne Nachtheil für die einzelnen Nationen verwirklichen lassen. Er gelangt daher auch zu wesentlich anderen Schlüssen, wie Adam Müller. Während dieser in Hinblick auf die äußere Wirtschaftspolitik die absolute Abschließung der Staaten gegen einander, im Hinblick auf das wirtschaftliche Leben in den einzelnen Staaten die Rückkehr zu den mittelalterlichen Ständen verlangt und von der ganzen Smith'schen Arbeitstheilung nichts wissen will, erkennt jener die Vorzüge der Arbeitstheilung wohl an, will er sie innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten ausdrücklich angewandt wissen. Nur in Hinblick auf den internationalen Verkehr spricht er ihr die unbedingte Gültigkeit ab; doch verlangt er nur einen bedingten Schutz zur Entfaltung der nationalen Kräfte, damit das Inland „unabhängig vom Auslande“ werde, und damit ist er thatsächlich der Vater des sogenannten „nationalen Wirtschaftssystems“ geworden.

Gleichwohl hat er sich in seinen Lehren nicht ganz frei von Irrthümern gehalten. Weil er sich nicht darauf beschränkte, die Smith'schen Lehren einfach zu modificiren, sondern weil er, wie dieser, ein besonderes Wirtschaftssystem aufstellen und ihm eine allgemein gültige, wissenschaftliche Unterlage geben wollte, so wurde er zu der irrigen Anschauung gebracht, für jedes Volk vier wirtschaftliche Entwicklungsstufen anzunehmen. Jedes Volk durchläuft indeß thatsächlich einen ganz eigenen öconomischen Bildungsgang. Das eine beginnt ihn mit dem Ackerbau, das andere mit Handel und Schiffahrt, ein drittes mit Stoffverarbeitung. Ueberall gibt Lage, Klima und Natur die erste Anregung und entscheidet meist über die fernere Richtung.

Auch der von List zu sehr betonte Gegensatz von wirtschaftlichen Kräften und Tauschwerthen ist im praktischen Leben eigentlich ohne Bedeutung. In der Sache kommt Beides nämlich auf eins heraus. Die wirtschaftlichen Kräfte werden doch alle Zeit nur an ihren sichtbaren Resultaten erkannt werden, d. h. an den Tauschwerthen, die sie hervorbringen. Diese Kräfte stärken, heißt also nichts anderes, als auf Vermehrung der Tauschwerthe hinwirken, und da Adam Smith thatsächlich auch dasselbe Ziel im Auge hat, so gelangt List füglich zu demselben Endresultat wie dieser. In der Theorie freilich gewährt ihm seine Unterscheidung, also das strenge Auseinanderhalten von Ursache und Wirkung, den Vortheil, daß er für seine Forderung nach einem zeitweiligen Schutze ein ausreichendes Motiv findet und insofern kann man sie immerhin gelten lassen. Es beinträchtigt, ebenso wie der oben erwähnte Irrthum, den Werth des Ganzen der List'schen Lehren keineswegs. (Fortsetzung folgt.)

Seit den wenigen Monaten, daß Hudson's Seifenextract — das berühmte in England und Amerika gebräuchliche Wasch- und Putzmittel — auch in Deutschland überall zu haben ist, hat der Extract sich die Anerkennung der deutschen Hausfrauen bereits in dem Grade erworben, daß die Sendungen regelmäßig in Waggonladungen nach den deutschen Hauptniederlage-Plätzen gehen können. Auch die Ehre kleinlicher Angriffe, die von interessirter Seite, ja stets großen Erfolgen gegenüber verübt werden, deren Zweck und Bedeutung aber auf den ersten Blick zu erkennen sind, hat man Hudson's Seifenextract nicht verlagert. Dieselben müssen um so komischer erscheinen, als außer den früheren officiellen Anerkennungen, Hudson's Seifenextract gerade in diesem Moment auch noch das Ehren-diplom der französischen Académie nationale, der höchsten Autorität in Gewerbesachen, verliehen worden ist. Uebrigens prüfe man selbst und wähle das Beste.